Grüner Landtagsklub

fritzklub
Bürgerforum Tirol

Herrn Landtagspräsidenten
DDr. Herwig van Staa

im Hause

Innsbruck, am 6.5.2010

betreffend **Antrag auf Prüfung nach § 3 Abs. 3 lit. c, in eventu lit. d des Tiroler Landesrechnungshofgesetzes 2002:**

Sonderprüfung bei der TIWAG zum „Sonderprojekt Kaunertal" sowie der Verwendung der für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Agenturen bilanzierten Mittel in den Jahren 2008, 2009 und 2010 bisher

Sehr geehrter Herr Präsident!

Nach § 3 Abs. 3 lit. c, in eventu lit. d des Tiroler Landesrechnungshofgesetzes stellen die unterzeichneten Abgeordneten den Antrag auf Sonderprüfung bei der TIWAG zum „Sonderprojekt Kaunertal".

Auf der Homepage www.dietiwag.org findet man seit 3. Mai 2010 eine Dokumentation unter dem Titel „Politische Korruption in Dokumenten: Wie sich die TIWAG den Bürgermeister vom Kaunertal gekauft hat" (siehe Anhang).
Es liegt damit auch der Verdacht nahe, dass die Mittel für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Agenturen nicht gemäß den in der Satzung aufgeführten Unternehmenszielen verwendet werden.

Der **Prüfungsgegenstand** der Sonderprüfung durch den Landesrechnungshof ist die TIWAG im 100 %-Eigentum des Landes Tirol.

Der **Prüfungsumfang** umfasst die Klärung folgender Fragen:

Zum Themenbereich Gemeinderatswahl Kaunertal:

1. Hat es wie in der beiligenden Dokumentation „Politische Korruption" belegt, Abmachungen zwischen der TIWAG bzw. von dieser beauftragten Unternehmen mit dem Kaunertaler Bürgermeister im Gegenzug zu den ebenfalls dokumentierten Wahlkampf –Agenturleistungen und Einschaltungen gegeben?

2. War die TIWAG-Generalversammlung – LH Günther Platter – von der „politischen Korruption" informiert?

3. Waren TIWAG-Aufsichtsratspräsident Ferdinand Eberle bzw. der von ihm geführte Aufsichtsrat von diesen Vorgängen informiert?

4. Wenn ja, wie wurde diese Vorgangsweise kommentiert bzw. behandelt?

5. Wer bei der TIWAG hat diese „politische Korruption" in Auftrag gegeben?

6. Hat der TIWAG-Vorstand dazu einen Auftrag aus dem Aufsichtsrat erhalten?

7. Wieviel Geld hat die TIWAG via Agenturen und Berater (z.B. Agentur Hofherr) für die Werbekampagne von BM Raich bezahlt ?
8. Welche „Gegenleistungen" bzw. Gegenwert steht diesem Finanzeinsatz gegenüber?

<u>Zum Themenbereich weitere Germeinderatswahlen:</u>

9. Ist die dokumentierte Vorgangsweise ein Einzelfall oder gibt es weitere Beispiele in Gemeinden mit Kraftwerksplänen der TIWAG?

Wenn ja,

10. in welchen anderen Gemeinden (z.B. Matrei) und in welchem Umfang?

11. Wieviel Geld hat die TIWAG via Agenturen und Berater, (z.B. Agentur Hofherr) für diese Werbekampagnen insgesamt bezahlt ?

12. Gibt es im Gegenzug zu diesen Leistungen dokumentierte Abmachungen wie im Fall des Kaunertaler Bürgermeisters?

13. War die TIWAG-Generalversammlung – LH Günther Platter –informiert?

14. Waren TIWAG-Aufsichtsratspräsident Ferdinand Eberle bzw. der von ihm geführte Aufsichtsrat informiert?

15. Wenn ja, wie wurde diese Vorgangsweise kommentiert bzw. behandelt?

16. Wer bei der TIWAG hat diese Fälle in Auftrag gegeben?

17. Hat der TIWAG-Vorstand dazu einen Auftrag aus dem Aufsichtsrat erhalten?

<u>Zum Themenbereich Ausgaben für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Agenturen:</u>

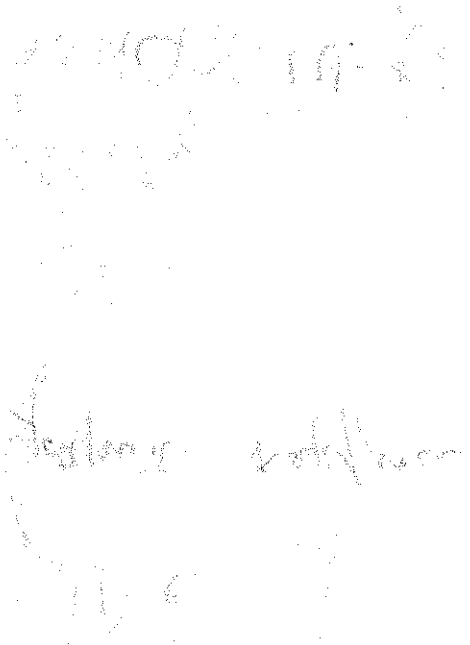
18. Ist die Verwendung von TIWAG-Mitteln für eine Bürgermeister-Kampagne durch die Satzungen der TIWAG gedeckt?

19. Ist die Verwendung von TIWAG-Mitteln für eine Kampagne gegen eine Bürgerinitiative bzw. konkurrierend wahlwerbende Gemeinderatsliste durch die Satzungen der TIWAG gedeckt?

20. In welchen Zeitschriften oder sonstigen Veröffentlichungen von politischen Parteien bzw. deren Vorfeld- oder Teilorganisationen inseriert die TIWAG in den Jahren 2008, 2009 und 2010 bis dato?

21. Wie hoch sind die Kosten für diese Einschaltungen?

22. Wie lautet die detaillierte Aufschlüsselung der Ausgaben für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Agenturen im Zeitraum 2008, 2009 und 2010 bis dato?
Welche Agenturen/Berater haben für jeweils welches Projekt (konkrete Zielsetzung) welche Gesamtsumme erhalten?

Wir ersuchen Sie, diesen Prüfauftrag an den Landesrechnungshof weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen